

# Feuer-Heil-Zeremonie, Feuerlauf und Feuertanz

**Feuerlauf wie Feuertanz ist die  
Feuerprobe für die Fähigkeit, gewohnte  
Denkmuster zu verlassen.**

**von Werner Kosmus**

**Feuerlauf ist eine Transformation. Das heißt in diesem Fall eine Wandlung in der Qualität des Lebens und Erlebens. Er stellt einen Schritt dar vom Objekt der Umstände hin zu jemandem, der den Weg seines Lebens selbst bestimmt und Verantwortung dafür übernimmt. Hier realisiert sich der psychisch-seelische Quantensprung vom Mangel zur Fülle, sowie vom bloßen Überleben zur Lebendigkeit. Es ist die Wandlung des Menschen vom Getriebenen der Umstände, vom ängstlichen Unterlasser hin zum Unternehmer.**



Feuerlaufen ist keineswegs die Erfindung ausgeflippter und überdrehter Europäer. Schon seit Jahrtausenden existieren Feuerlauf-Riten in den verschiedensten Teilen der Welt: Auf Tahiti und den Südseeinseln, in Südamerika, Japan, Indien, Indonesien, Tibet und Mauritius, aber auch in Griechenland und Bulgarien gibt es eine bis zum heutigen Tag existierende Tradition des Feuerlaufens und Feuertanzens.

Meist handelt es sich um eine Heil-Zeremonie bzw. ist es Teil oder Abschluss eines Einweihungsrituals.

**Feuerlauf und Feuertanz stellen, wenn sie aus dem Bereich des Happenings herausgehoben werden, auch eine Art Feuerprobe dar.**

Unter solchen Bedingungen können die Teilnehmer ihre Fähigkeit entwickeln, gewohnte Denkmuster zu verlassen und die Kraft der Angst in Lebenskraft zu verwandeln. Dann wird dieses sonst blockierende Potential in Form von Lebenskraft und Power für Erfolg nutzbar.

**Wer aber einen Feuerlauf nur als Mutprobe sieht, vertut eine  
Gelegenheit, sich mit seiner Kraft wirklich zu verbinden.**

Seit alters wird erzählt, dass es die Realität des Menschen objektiv nicht gibt. Maya oder Schleier wird das, was dem Menschen die Sicht auf die Wahrheit verstellt, genannt.

Auch die modernsten Forschungen im Bereich der Physik beweisen: Die Welt existiert, wie wir sie uns vorstellen! Viele Forschungen auf den unterschiedlichsten Gebieten der Wissenschaft, wie beispielsweise der Biologie, zeigen, dass Information Form gebend ist. Das Formgebende ist die Macht des Denkens.

# In dieser Erkenntnis, was wir mit unseren Gedanken bewirken können, steckt das Geheimnis der Macht des Denkens und des Erfolgs der Mächtigen.

In jüngster Zeit haben die Forschungen des Japaners Masaru Emoto mit Wasserkristallen neuerlich bestätigt, dass allein ein Gedanke, der intensiv auf ein Wasser projiziert wird, sichtbar gemacht werden kann, indem dieses Wasser dann gefroren wird und ganz bestimmte Kristallformen aufweist. Je förderlicher diese Gedanken für die Gesundheit eines Geschöpfes sind, desto klarere und schönere Formen spiegelt der Kristall wider.

Aus der Geschichte der Radionik ist uns bekannt, dass beispielsweise ein Blutstropfen, oder Sputum oder ein anderer Beweis eines Geschöpfes seine Gesamtinformation beinhaltet.

Dieses Wissen nutzen wir bei der Feuer-Heil-Zeremonie. Schon beim Aufbau des Ritualplatzes werden den Holzscheitern Informationen mit einer ganz bestimmten Absicht aufprojiziert, die dann in der Kraft des Wesens des Feuers wieder erkannt werden können und durch dieses wirken. Nachdem sich dieses Wesen entfaltet und gezeigt hat, übergeben wir in einem weiteren Heilungs-Ritual zusätzliche Anliegen an das Feuer-Wesen oder verstärken die bereits eingebrachten Wünsche nochmals. Anfänglich ist es ein feuriges Wesen, in dessen Kern eine Temperatur von über 2000°C vorherrscht. Dieses würde jeden verbrennen, der sich nicht gegen diese Gewalt durchsetzen kann.

Langsam aber reift der Charakter des Wesens heran und entwickelt seine heilerischen Fähigkeiten. Die sengende Hitze von 2000°C entwickelt sich zur Wärme mit einer Temperatur von 1200°C und sinkt dann ab bis auf 500°C.



In der ersten Phase des Feuer-Rituals wird dem Holz die Information übertragen, die beim Feuer-Ritual gewandelt werden soll. Nachdem der Holzstoß entzündet worden ist, kann sich das Wesen des Feuers entwickeln und seinen Charakter zeigen.

MTK Archiv-Foto



Das Feuer-Wesen hat viele Gesichter, welche nur in der Momentaufnahme eines Fotos wirklich sichtbar werden. Wenn sich die stürmische Kraft gelegt hat und die Wärme der Glut, welche die heilenden Aspekte in sich birgt, hervortritt, kann der Lauf oder Tanz bei etwa 1200°C bis 1000°C beginnen.

MTK Archiv-Foto



Das Wichtigste in unserer Erziehung ist es, das Nervensystem zu unserem Verbündeten, statt zu unserem Feind zu machen.



In der Zeit dieser Temperaturspanne zwischen 1200°C und 500°C führen wir dann den Feuerlauf durch und gehen und tanzen über den Glutteppich. Dabei nutzen wir die heilerischen und transformatorischen Qualitäten des Wesens der Glut.

Die Transformation ist in diesem Fall eine Wandlung in der Qualität des Lebens und Erlebens. Sie stellt einen Schritt dar vom Objekt der Umstände hin zu jemandem, der den Weg seines Lebens selbst übernimmt. Hier realisiert sich der psychisch-seelische Quantensprung vom Mangel zur Fülle, sowie vom Überleben zur Lebendigkeit. Es ist die Wandlung des Menschen vom Getriebenen der Umstände, vom ängstlichen Unterlasser hin zum Unternehmer. So stellt der Feuerlauf eine Gelegenheit dar, seine Sicht von den Unmöglichkeiten und Begrenzungen hin zu den Möglichkeiten und Chancen im Leben zu verändern. Bei der Vorbereitung zum Feuerlauf lernen wir alle Denk- und Handlungsweisen kennen, die es uns ermöglichen auch die täglichen glühenden Kohlen, beruflich wie privat, unbeschadet zu durchqueren. Dabei setzen wir jene Kräfte ein, die uns Lebendigkeit geben. Wir steigen die Stufen hoch, die uns zum Erfolg führen, wo wir unsere eigentliche Größe entfalten können.

Der Kern der Feuerlauf-Erfahrung aber ist die Übersetzung in den Alltag, um die täglichen "Glühenden-Kohlen-Situationen" meistern zu können!